

BÜRGERINITIATIVE GEGEN DIE FLUGHAFENERWEITERUNG

seit 1978 aktiv gegen Umweltzerstörung und Fluglärm und für ein Nachtflugverbot



SprecherInnen:

Petra Schmidt, Bäckerweg 25

Tel. 06105 / 74256

Gerhard Steckenreiter, Tronstr. 13

Tel. 06105 / 76559

- in 64546 Mörfelden Walldorf -

An den
Präsidenten des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes
Herrn Wolfgang Reimers
Brüder-Grimm-Platz 1
34117 Kassel

Flughafen Frankfurt – Eilentscheidung zum Planfeststellungsbeschluss

Sehr geehrter Herr Präsident,

wir, die Bürgerinitiative Mörfelden-Walldorf, engagieren uns seit Jahren gegen den erneuten Ausbau des Frankfurter Flughafens. Wir vertreten über 5000 Einwander unserer Stadt, die sich fundiert mit guten Argumenten im Genehmigungsverfahren gegen diesen Ausbau ausgesprochen haben.

Viele Menschen unserer Stadt und der Region haben in den Erörterungsverfahren zum Bau der A-380 Werft und der Nordwest-Landebahn für den Erhalt Ihrer Umwelt, ihrer Gesundheit und ihrer Lebensqualität gekämpft.

Mittlerweile haben wir allerdings den Glauben an ein „fares“ und „ergebnisoffenes“ Gerichtsverfahren verloren. Wir sind aus jahrelanger Erfahrung der Ansicht, dass jetzt dem Glaubwürdigkeitsverlust der Politik der Glaubwürdigkeitsverlust in die Unabhängigkeit des 11. Senats beim Verwaltungsgerichtshof in Kassel folgt. Die bisher von verschiedenen Kommunen und dem BUND gestellten Befangenheitsanträge gegen die Richter des 11. Senats belegen unsere Einschätzung. Obwohl wir als Bürgerinitiative nicht in den Klageweg involviert sind, schließen wir uns als Bürgerinitiative für die vielen Einwander unserer Stadt den gestellten Befangenheitsanträgen an.

Leider gibt es viele Entscheidungen des 11. Senats, die uns nicht nachvollziehbar sind, und letztendlich auch von uns so nicht akzeptiert werden können. Unverständlich ist uns, dass die Richter sich immer wieder von der Fraport AG unter Zeitdruck setzen lassen. Als Grundlage für eine faire Entscheidung sollte doch der Austausch der Argumente sein. Eine sorgfältig abgewogene Entscheidung sollte nicht vom Beginn der Vegetationsperiode, und einer daraus resultierenden schnellen und Fakten schaffenden Rodung, abhängig sein. Daher wäre eine voreilige an den Interessen der Fraport AG orientierte Entscheidung im Eilverfahren fatal.

-2-

BÜRGERINITIATIVE GEGEN DIE FLUGHAFENERWEITERUNG

seit 1978 aktiv gegen Umweltzerstörung und Fluglärm und für ein Nachtflugverbot



SprecherInnen:

Petra Schmidt, Bäckerweg 25

Tel. 06105 / 74256

Gerhard Steckenreiter, Tronstr. 13

Tel. 06105 / 76559

- in 64546 Mörfelden Walldorf -

-2-

Wir möchten Sie daran erinnern, dass der 11. Senat schon einmal unter dem von der Fraport AG erzeugten Zeitdruck eine Entscheidung getroffen hat, die aus unserer Sicht falsch war. Es handelt sich um das Urteil zum Bau der A 380 Werft. Der Bannwald wurde umsonst gerodet. Bekanntlich wurde die Halle nur halb so groß gebaut, wie ursprünglich geplant und genehmigt. Das für die Fraport AG positiv ausgefallene Urteil wurde mit dem Gemeinwohl begründet. Immerhin ging es nach damaligen Einschätzungen um 4.000 neue Arbeitsplätze. Heute wissen wir, dass diese Zahl von neuen Arbeitsplätzen mit Sicherheit nicht geschaffen wird. Die damaligen Planungsdaten der Auslastung der Wartungshalle sind fraglich, da mittlerweile die Wartungskapazitäten auf verschiedene Standorte im In- und Ausland verteilt wurden. Die gebaute kleinere Wartungshalle hätte an anderen Standpunkten auf dem Flughafengelände gebaut werden können, ohne den Bannwald zu roden.

Die dramatisch veränderte wirtschaftliche Lage muss zu einem Überdenken der Planungen der Fraport AG führen, da die zugrunde liegenden Prognosen und Gutachten mittlerweile nicht mehr stimmen. Die Zeiten des ungebrochenen Fortschrittsglaubens und die überdimensionalen Wachstumsraten in der Luftverkehrsbranche sind vorbei. Im Strudel der Finanzkrise, die die gesamte Welt erfasst hat, verzeichnen die Fluggesellschaften starke Rückgänge in den renditeträchtigen Business- und Firstclass-Abteilen. Airlines und Flughäfen stellen sich auf hohe Umsatzeinbußen ein. Auch die Fraport AG rechnet mit einem Abschwung. Flugzeugbauer wie Airbus bremsen die Produktion, da weniger Flugzeuge bestellt werden. Dutzende Fluggesellschaften gingen in den Konkurs, da sie ihre Treibstoffkosten nicht bezahlen konnten.

Im Interesse der Fairness, der Rechtsstaatlichkeit und der demokratischen Kultur erwarten wir, dass der Hessische Verwaltungsgerichtshof den Sofortvollzug aussetzt, damit der wertvolle Bannwald nicht vor Abschluss des Hauptverfahrens gerodet wird.

Dies wäre eine Entscheidung im Sinne des Gemeinwohls

Mit freundlichen Grüßen
Gerhard Steckenreiter

Für die Bürgerinitiative Mörfelden-Walldorf